

Mit Ziel erreicht man mehr: Die richtigen Worte für jede Situation

Mit **Ziel C1/2** liegt unser neues Lehrwerk für die Niveaustufe C1 komplett vor. Der Abschlussband trainiert ein sprachlich angemessenes Handeln in schriftlicher und mündlicher Form – im privaten Umfeld, im Beruf oder Studium sowie in der offiziellen Kommunikation wie z.B. beim Umgang mit Behörden.

Ob Vorträge halten, erfolgreich diskutieren, Gespräche moderieren oder Anspielungen und versteckte Informationen verstehen und kommentieren – **Ziel C1/2** vermittelt Ihren Kursteilnehmer/innen für jede Situation die richtigen Worte!

Und das Beste: Die kommunikativen Lernziele des Europäischen Referenzrahmens sind in handlungsorientierte Aufgaben und einen faszinierenden Themenmix gepackt.

+++ komplexe Inhalte verstehen und darauf reagieren +++ **Ins Blaue** +++ komplexe Inhalte verstehen und darauf reagieren +++ komplexe Inhalte verstehen und darauf reagieren +++ komplexe Inhalte verstehen und darauf reagieren **SPRECHEN**

Ins Blaue

1 Die blaue Stadt

2 Apnoetauchen, auch Freitauchen genannt (englisch freediving), bezeichnet das Tauchen ohne zusätzliche Luftversorgung. Dem Freitaucher steht während des Tauchgangs ausschließlich seine eigene, eingatmete Luft zur Verfügung. Der Begriff der Apnoe stammt ursprünglich aus dem Griechischen und bedeutet Atemstillstand.

A1 Betrachten Sie die Bilder und lesen Sie die Texte: Haben sie Irgendwas mit Ihnen persönlich zu tun, zum Beispiel im Hinblick auf Ihre Interessen und Erfahrungen? Wenn ja, was und inwiefern? Tauschen Sie sich aus.

A2 Was verstehen Sie unter den Ausdrücken „Eine Fahrt ins Blaue“ und „Sein Blaues Wunder erleben“? Vergleichen Sie Ihre Vermutungen.

A3 Hat die Farbe Blau für Sie persönlich eine besondere Bedeutung?

3 „Fahrt ins Blaue“

4 „Sein Blaues Wunder erleben“

5 „Man kann auch mit leucanen Augen blauständig sein ...“
Wörter: Milch, Aalwider, Aphorismus, gelassen, 1936

6 Lapislazuli (lateinisch: blauer Stein) – Ein beliebter Schmuckstein. Früher wurde das Pigment zur Herstellung blauer Künstlerfarbe verwendet.

7 „Einbahnstraße“

8 **Textsorten**
Lexikoneinträge • Zitat • Aphorismus • Redewendung • Sachtexte • Grafik • Fachtext • Informationstexte • Artikel einer Online-Zeitschrift • Gedichte • Radiofeature • Vortrag

9 **Lenzziel: komplexe Inhalte verstehen und darauf reagieren**
→ komplexe Vorträge / Features verstehen
→ gehörte Inhalte in wenigen Worten zusammenfassen
→ Inhalte aufgreifen, darauf eingehen und daran anknüpfen
→ Sachtexte lesen und Inhalte detailliert wiedergeben
→ weitere Themen und Fragestellungen aus Texten herauslesen und formulieren
→ gezielt Fragen zu gehörten Informationen stellen
→ Statement mit Empfehlung abgeben
→ Stellungnahme mit Empfehlung schreiben

48 **Ins Blaue** Lektion 0

Die **Einstiegsseite** gibt das Lernziel der Lektion und die einzelnen Teillernziele an und nennt die rezeptiven Textsorten, die in der Lektion behandelt werden. Mit den Aufgaben des **Lektionsabschnitts A** beginnt die Lektion.

B Die Farbe Blau

B1 **Vom Zauber der Farbe Blau**
Was fällt Ihnen im Zusammenhang mit der Farbe Blau zu den folgenden Themen ein? Machen Sie Notizen und sprechen Sie im Kurs.

Werbung, Physik, Pflanze, Sprache, Religion, Altertum, Musik, Kunst, Psychologie

2 **Textinhalte wiedergeben. Arbeiten Sie zu zweit.**
1 Partner liest Text 1, Partner liest Text 2.
Überfliegen Sie Ihren Text und notieren Sie, welche Themen aus B1a angesprochen werden. Gibt es noch weitere Untertemen? Welche? Notieren Sie. Lesen Sie dann Ihren Text noch einmal und suchen Sie dabei auf detaillierte Informationen.
2 Präsentieren Sie sich dann gegenseitig Ihren Text. Geben Sie den Inhalt mit eigenen Worten wieder.

3 **Zu Bedeutung und Wirkung der Farbe Blau**
Die Farbe Blau gilt als Farbe des Himmels über dem Wasser. Das Blau des Wassers, die Farbe der Tiefe, verkörpert das weibliche Prinzip. Das Himmelsblau war früher mit dem Männlichen verbunden. Es ist die Farbband. Es ist die Farbe aller Himmelskörper und symbolisiert das Fernste, das Göttliche, das Geistige. Diese Vorstellung fand sich bereits bei den Ägyptern, später Kulturen übernahmen sie. Aufgrund ihrer Vorstellung, dass der Farbe Blau eine wunderbare Heilwirkung innewohnt, trugen die Ägypter viel blaues Schmuck. Bei besonderen feierlichen Gelegenheiten trug der Pharao einen blauen Helm, um seine direkte Abstammung von den Göttern des Himmels zu dokumentieren. In China symbolisiert Blau die Mächtigkeit des Himmels und der Unsterblichkeit. In Indien werden verschiedene Gottheiten mit blauem Kopf oder mit blauer Hautfarbe dargestellt. Ein in Blau gekleideter Elefant gilt dort als das Zeichen für höchste Vergeltung und göttliche Erleuchtung. Blau verweist in einem Zustand des Träumens, die Farbe stimmt schmerzhaft, sie wirkt beruhigend und führt zu einer ernsthaften Sicht der Dinge. Sie gilt als Farbe des Gemüts und stimmt positiv. Manche glauben, dass aus diesem Gemütsunmögliche Dinge wie Krankheiten, Straftaten, Einzelwahnheiten oder „blau Böse“, welche die Nichtvernetzung eines Schülers in die nächste Klassenstufe ankündigen, blau gefärbt waren. (Wahrscheinlich hatte das aber etwas mit dem Papier der Umschläge zu tun: Behördliche Briefe mussten früher blickdicht sein, dafür wurde Papier aus blauen Lumpen, bevorzugt alten Uniformen, hergestellt). Die Farbe Blau als Angewandte ist bekannt als Sinnbild von Treue, Durchsichtigkeit und Universalität. Blaue Augen gelten als Kennen der Klarheit, als erfrischende Quelle, die Labung verspricht. Da Neugeborene zunächst immer blaue Augen haben, verbindet sich mit der Blauigkeit zugleich die Vorstellung von „neu“ und „unschuldig“.

4 **Von Blaufärbem, „Blaumachen“ und vom „blauen Wunder“**
Bis zum Aufkommen der synthetischen Farbstoffe war die Farbe der Kleidung keine Frage des Geschmacks, sondern eine Frage des Geldes. Im Gegensatz zu den anderen Farben wie Purpur war Blau einfach zu färben, nämlich mit einer einheimischen Pflanze, dem Färbewurz. Während im Mittelalter die Farbe Rot die Farbe der Adligen war, war das matte, nicht sehr intensive Blau der Färbewurz die Farbe der Diensten und der niederen Stände. Zur Herstellung des Farbstoffes wurden die Blätter des Färbewurzes in Kuba mit menschlichem Urin vergärt. Durch die Zugabe von Alkohol wurde der Gärungsprozess verstärkt. Da Alkohol aber teuer war, tranken die Färber zunächst den Alkohol, der dann in Urin angereichert war. Zum Färben der Stoffe wurden diese meist sonntags für mindestens zwölf Stunden in das Färbewurz eingetaucht. Die blaue Farbe auf den Textilstücken ergab sich jedoch erst, wenn diese längere Zeit an die Luft gehängt wurden. Immer wenn die Färbewurzel...

5 **Blau Sauber**
beliebteste Farbe. Daran – und aufgrund ihrer positiv stimmenden Wirkung – ergibt sich wohl auch ihre häufige Verwendung in der Werbung. Viele „Unternehmen benutzen die Farbe in ihrem Firmenlogo (zum Beispiel Aral, Deutsche Bank, Levi's, Nivea). Waschmittelfilmen suggerieren sie...

6 **Der Blausatz, die zweitgrößte Wasserwalle in Deutschland (Baden-Württemberg).**

AB 1-5 **SÄTZE BAUEN 1 WORTSCHATZ 2-5**

50 **Ins Blaue** Lektion 0

Die **weiteren Lektionsabschnitte** behandeln jeweils einen anderen thematischen Aspekt des Lektionsthemas: Dieser Themenmix kommt verschiedenen Lernerinteressen entgegen und bringt Abwechslung in den Unterricht.

D Blaumachen

D2 **Fehltag**
Beschreiben und interpretieren Sie folgende Grafik.

Krankenstand der Arbeitnehmer
So viel Prozent der Arbeitnehmer fehlten

Jahr	Fehltag je Arbeitnehmer (%)
1991	5,14
1995	5,11
1999	4,21
2003	3,54
2007	3,18
2009*	3,24

*trotz Halbjahr

D3 **Krankentage – einen Kurzvortrag halten**
Was meinen Sie, was steht in diesem Buch? Wie denken Sie darüber? Sprechen Sie im Kurs.
Lesen Sie den folgenden Text.
Machen Sie sich Notizen zu folgenden Punkten: Problem der Arbeitgeber, Pflichten der Arbeitnehmer, Rechte der Arbeitgeber

Häufige Fehlzeiten – ein Kündigungsgrund?
Montags oder nach Feiertagen bleiben überdurchschnittlich viele Arbeitnehmer der Arbeit fern – häufig immer dieselben und nicht selten mit ärztlicher Begleitung. Was viele nicht wissen: Soweit vertraglich nicht anders...

AB 22 **SÄTZE BAUEN 22**



Inhaltsverzeichnis und
komplette Musterlektion
im Internet unter
www.hueber.de/ziel

Nachlese

Blau

Gedichte

Blau
eine Fahne dem Wunder
Himmel
Abend
Asona
Gézanne

Aberausend Wunder
im Traum
Die uns verrichten
die schweren
auch diese Wunder
Aus helldem Blau
eine Fahne
aus dunkelstem Blau

Rose Ausländer

Blau ist eine starke Macht
wie die Naturkraft im Winter
in der alles Dunkel und Stille
verborgen keimt und wächst.

JOHANNES ITTEN

Spätblau

O reine, wunderschöne Schau,
Wenn du aus Purpurrot und Gold
Dich ebener friedvoll, ernst und hold,
Du leuchtendes Spätlinsenblau!
Du mahlst an einem blauen See,
darauf das Glück vor Anker hält
Zu seliger Rast, Vom Ruder fällt
Der letzte Tropfen Erdbeerkoch.

Hermann Hesse

Mit deinen blauen Augen
Siehst du mich lieblich an,
Da wird mir so träumend zu Sinne,
Daß ich nicht sprechen kann,
An deine blauen Augen
Gedank ich allerwärts, –
Ein Meer von blauen Gedanken
Ergießt sich über mein Herz.

Heinrich Heine

Die **Nachlese** bietet längere
Lesetexte für die Niveaustufe C1 –
oder auch „blaue Gedichte“.

Attraktive **Foto-Doppelseiten**
mit projektbezogenen Aufgaben,
die die freie Sprachverwendung
fördern.

Fokus Sprache trainiert
die Ausdrucksmöglichkeiten
auf Niveau C1.

Fokus Sprache: modale Intentionen

1. a) Erinnern Sie sich? Welche der Modalverben können, dürfen, sollen, wollen, müssen drücken die folgenden Situationen aus? Ergänzen Sie und vergleichen Sie mit den Lösungen auf Seite 143.

A) Vorschrift (Zwang) F) Forderung
B) (Un)Möglichkeit G) Empfehlung
C) Fähigkeit H) Ziel, Absicht/Wunsch
D) Erlaubnis/Verbot I) Erlaubnis/Verbot
E) Vermutung

b) Welche Modalität wird in den folgenden Sätzen ausgedrückt?
Kreuzen Sie an und vergleichen Sie.

- Dieses ebenfalls am IFM-GEOMAR entwickelte Instrument soll dem Schutz der Meeresfische dienen.
H) Ziel, Absicht/Wunsch A) Vorschrift (Zwang)
- Als Gast darf ich ... willkommen heißen.
H) Ziel, Absicht/Wunsch C) Empfehlung
- ... damals sprach man von einem Atomkonsens, von einem solchen kann heute keine Rede sein.
B) (Un)Möglichkeit G) Fähigkeit
- Jeder Arbeitnehmer muss gemäß § 5 des Entgeltzahlungsgesetzes (EFG) dem Arbeitgeber unverzüglich und formlos mitteilen, dass und wie lange er voraussichtlich krank sein wird.
F) Forderung A) Vorschrift (Zwang)
- Allerdings sollten wir der Fairness halber doch hinzufügen, ...
G) Empfehlung D) Erlaubnis/Verbot
- Und die Steuerzahler sollen mal wieder allein für die Entorgung aufkommen!
F) Forderung E) Vermutung
- Um es auf den Punkt zu bringen: Klimaschutz ist das allerwichtigste Argument.
Alles andere muss an zweiter Stelle stehen.
F) Forderung A) Vorschrift (Zwang)
- Ich könnte mir auch vorstellen, politisch aktiv zu werden ...
E) Vermutung H) Ziel, Absicht/Wunsch
- Der ist kein freier Mensch, der sich nicht auch einmal dem Nächsten hingeben kann.
C) Fähigkeit G) Empfehlung
- Dass jeder billigen Strom will, ...
H) Ziel, Absicht/Wunsch E) Vermutung
- Es muss dem Pfleger gehören, weil er weiß, wo es liegt.
A) Vorschrift (Zwang) E) Vermutung

2. Auch manche Adverbien drücken Modalitäten aus. Was passt? Ordnen Sie aus a. zu.

- Dafür sind **vermutlich** die Stäbchen, die nur sichere Heiligkeit registrieren, besonders wichtig.
G) Empfehlung E) Vermutung
- Ein privater Pflegedienst ist für den Staat nicht **notwendigerweise** billiger als der staatliche.
D) Folge / Zwang

3. Alternative Ausdrücke. Welche Modalität steckt dahinter? Lesen Sie und ergänzen Sie:

A) Vorschrift (Zwang) C) Fähigkeit D) Erlaubnis/Verbot E) Empfehlung H) Ziel, Absicht/Wunsch

- Ich habe vor, mich in einem kleinen Dorf an der Ostsee niederzulassen.
Mein Ziel ist es, in einigen Jahren einen eigenen Laden mit Werkstatt zu haben.
Es ist unbedingt erforderlich, sich für diese Prüfung direkt am Klinikum anzumelden.
Sie sind verpflichtet, die Lizenzdaten nicht an Dritte weiterzugeben.

Wale und Delfine

Wale sind keine Fische, sondern Säugetiere – sich das vorstellen fällt einem manchmal schwer, sind diese Tiere doch vollständig an das Leben im Wasser angepasst. Sie verbringen ihr ganzes Leben im Wasser und sind nicht in der Lage, an Land zu überleben. Alle Körperfunktionen und damit auch der gesamte Körperbau sind an das Leben im Wasser angepasst. Trotzdem – sie haben all jene Merkmale, die andere höher entwickelte Säugetiere auch haben:

- Wale besitzen Lungen und atmen in der Luft (sie können im Wasser nicht atmen), aber sie können die Luft lange oder sogar sehr lange anhalten, je nach Art einige Minuten oder sogar bis zu zwei Stunden, wie zum Beispiel die Pottwale.
- Wale besitzen ein besonders leistungsstarkes zweikammeriges Herz.
- Wale haben eine von der Umgebung unabhängige konstante gleichwarme Körpertemperatur (gleichwarme Tiere).
- Wale bringen im Wasser vor entwickelte Kälber zur Welt und ernähren sie mit extrem fetter Muttermilch aus speziellen Milchdrüsen.

Einige Wale gehören zu den größten bekannten Tieren der Blauwal ist bisher das größte bekannte Lebewesen, das jemals auf der Erde gelebt hat. Sein Herz hat die Größe eines VW-Käfers und sein Magen fasst zwei Tonnen Kral (das sind kleine Krebslarven). Durchschnittlich erreicht ein Blauwal eine Körperlänge von 24 bis 27 Metern und ein Gewicht von 130 bis 150 Tonnen. Der größte bisher gefundene Blauwal war über 33 Meter lang.

der schwerste wog 190 Tonnen. Ein Blauwal wiegt etwa 2,5 Tonnen. Er trinkt dann aber sehr viel Muttermilch und nimmt stündlich etwa vier Kilogramm zu. Der Pottwal ist das größte flüchtlich lebende Tier auf der Erde. Kleinere Arten haben eine Körperlänge von etwa einhalb Metern.

Blauwale können nach Meinung der Wissenschaftler fünfzig Jahre alt werden. Ostindienwalde wohl auch hundert Jahre: Ein Einzelzeller wurde in einer Studie sogar auf ein Alter von über zweihundert Jahren geschätzt.

Für uns Menschen ist wohl der Walgesang, die Kommunikation von Walen und Delfinen unter Wasser, eine der größten Geheimnisse. Wale können mit Signalen über große Entfernungen kommunizieren. Sie singen reichhaltige Melodien und haben die abwechslungsreichsten Gesänge im Tierreich. Forscher haben aber auch herausgefunden, dass Delfine ähnlich wie verschiedene Menschenaffen ganze Sätze in speziell entwickelten Kunstsprachen sprechen können. Mithilfe komplizierter Computerprogramme versucht man auch, die Sprache der Delfine zu „übersetzen“.

Die Delfine bilden mit rund vierzig Arten die vielfältigste und größte Familie der Wale. Sie sind in allen Meeren verbreitet. Bei Delfinen handelt es sich um soziale Tiere, die in Gruppen, den sogenannten Schulen, zusammenleben. Sie verständigen sich untereinander mit Klicklauten, Pfiffen, Schreien und anderen Geräuschen sowie durch Körperkontakt. Außerdem sind sie in der Lage, sich mithilfe von Schallwellen im Meer zu orientieren; mit ihrem Echolot-System können einzelne Fische oder Fischschwärme auch auf mehrere hundert Meter Entfernung aufge-

Die Übersichtsseiten **Wendungen und Ausdrücke** und **Grammatik** geben zu jeder Lektion einen Überblick.

Wendungen und Ausdrücke

Ins Blaue

während einer Präsentation/eines Kurzvortrags nachtra
Dürfte/Darf ich eine kurze Verständnisfrage / Zwischenfrage Ganz kurz. Sie haben eben gesagt, dass ... Das verstehe ich nicht. Könnten Sie das bitte noch einmal erläutern?
Ich würde gern noch etwas mehr zum Thema ... erfahren. Ich würde gern wissen, warum ...
Es wäre schön, wenn Sie uns jetzt noch ...
Darf ich fragen, wie ...?
Ich würde gern noch etwas mehr / Genaueres über ...
Ich würde gern noch etwas mehr darüber wissen, ...

Grammatik

Ins Blaue

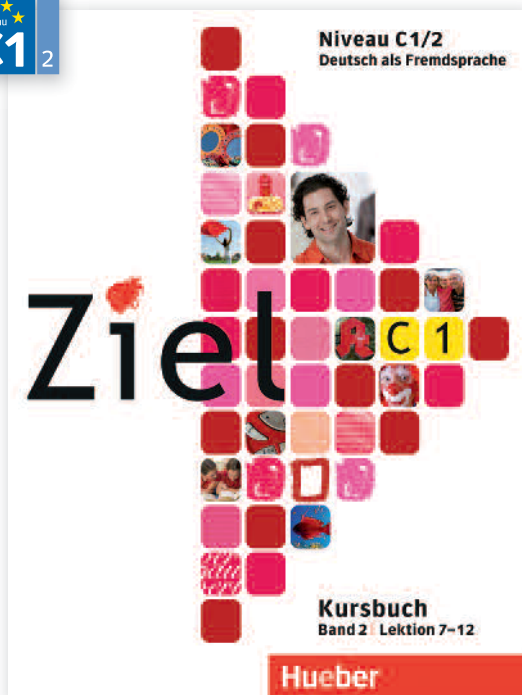
Nominalisierung in Fach und Sachtexten

Durch die Entdeckung des Seeweges nach Indien durch Vasco da Gama im Jahre 1498 kam der indische Indigo nach Europa.
Wer hat den Seeweg entdeckt? Vasco da Gama.
Was hat Vasco da Gama gemacht? Er hat den Seeweg nach Indien entdeckt.
Was hat Vasco da Gama entdeckt? Den Seeweg nach Indien.

Modalität: Ausdrücke der Schriftsprache

Ich habe vor, mich in einem kleinen Dorf an der Ostsee niederzulassen.
Mein Ziel ist es, in einigen Jahren einen eigenen Laden mit Werkstatt zu haben.
Es ist unbedingt erforderlich, sich für diese Prüfung direkt am Klinikum anzumelden.
Sie sind verpflichtet, die Lizenzdaten nicht an Dritte weiterzugeben.
Wir sind aufgrund äußerer Umstände leider nicht in der Lage, die Ware wie vereinbart zu liefern, hoffen aber, ...
Jeder Hund ist fähig, Wörter zu lernen.
Es ist unterrang, Automaten aufzustellen.
Es geht um Eigenvermögen im Falle von Insolvenz. Im Zusammenhang des Momentan/Zeits

Plan, Absicht, Wunsch
Notwendigkeit
Pflicht, Zwang
Möglichkeit
Fähigkeit
Verbot
Möglichkeit



Ziel C1/2

Rosa Maria Dallapiazza | Sandra Evans | Roland Fischer |
Anja Schümann | Maresa Winkler

Kursbuch

ISBN 978-3-19-501675-9

Lehrerhandbuch

ISBN 978-3-19-631675-9

2 Audio-CDs zum Kursbuch

ISBN 978-3-19-531675-0

Paket Kursbuch und Arbeitsbuch

ISBN 978-3-19-701675-7

Arbeitsbuch mit Lerner-CD-ROM

Hörtexte und Lösungen befinden sich auf der integrierten Lerner-CD-ROM.
ISBN 978-3-19-511675-6

Paket Kursbuch und Arbeitsbuch mit Lerner-CD-ROM

ISBN 978-3-19-711675-4

Arbeitsbuch

ISBN 978-3-19-671675-7

Audio-CD zum Arbeitsbuch

Zum Arbeitsbuch ohne Lerner-CD-ROM.
ISBN 978-3-19-691675-1

Lösungen zum Arbeitsbuch

ISBN 978-3-19-681675-4



Interaktives Lehrerhandbuch Ziel B2/1

Das interaktive Lehrerhandbuch erleichtert Lehrenden die Unterrichtsvorbereitung und geht weit über ein normales Lehrerhandbuch hinaus.



DVD-ROM
ISBN 978-3-19-151674-1

Lehrende haben nicht nur Zugriff auf alle Inhalte und Materialien des Lehrwerks, sondern können durch methodisch-didaktische Hinweise und durch benutzerfreundliche Werkzeuge ihre Unterrichtsplanung besonders effektiv gestalten.

Das interaktive Lehrerhandbuch enthält

- methodische Hinweise zu allen Aufgaben und Übungen des Kursbuches und des Arbeitsbuches
- Unterrichtsplaner für jede Lektion zur schnellen Vorbereitung
- alle Audiotexte des Lehrwerks (Kursbuch und Arbeitsbuch)
- Kopiervorlagen mit Tests
- eine Vokabeldatenbank
- einen Arbeitsblattgenerator zum Erstellen von zusätzlichen Übungsblättern



Hueber Verlag GmbH & Co. KG
Max-Hueber-Straße 4
85737 Ismaning

Kundenservice
Tel. +49 (0) 89-96 02 96 03
Fax: +49 (0) 89-96 02-286
kundenservice@hueber.de

Facebook:
www.facebook.com/hueberverlag

Hueber

www.hueber.de/ziel